



Protokoll

der 113. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Hebammenverbandes vom 19. Mai 2005 in Cadro TI

Vorsitz: Lucia Mikeler Knaack
Protokoll: Christine Rieben

Begrüssung im Namen des Organisationskomitees durch Monique Prêtre, OK-Präsidentin.

1. Eröffnung der Delegiertenversammlung

Die Präsidentin eröffnet die 113. Delegiertenversammlung, dankt der gastgebenden Sektion für die gute Organisation und begrüsst als besondere Gäste das Ehrenmitglied Ruth Brauen sowie Michela Tomasoni Ortelli, Zentralvorstandsmitglied des SBK. Sie dankt den Übersetzern für ihre Arbeit.

Entschuldigungen u.a. von: Bundesrat Pascal Couchepin; Thomas Zeltner, Direktor Bundesamt für Gesundheit; Kathy Herschderfer, Generalsekretärin ICM; Margrit Fels, Georgette Grossenbacher, Elisabeth Stucki, Ehrenmitglieder; Renske Drejer, Regionale Repräsentantin des ICM; diverse Abmeldungen von Präsidentinnen der umliegenden Hebammenverbände und Vertretungen anderer Berufe im Gesundheitswesen.

67 Delegierte vertreten 101 Mandate (statt 118 Mandate, einige Sektionen haben die ihr zustehenden Mandate nicht alle wahrgenommen), ab Trakt. 6 sind es 69 Delegierte, die 103 Mandate vertreten.

2. Wahl der Stimmzählerinnen

Die vorgeschlagenen Hélène Kremmel und Gilda Gobbi werden einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Delegiertenversammlung 2004

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt und der Protokollführerin, Christine Rieben, verdankt.

4. Genehmigung der Jahresberichte 2004

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, die Jahresberichte der Redaktions-, der Fort- und Weiterbildungs- und der Qualitätskommission werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, den Redaktorinnen, den Bildungsbeauftragten, der Qualitätsbeauftragten, dem Zentralvorstand, den Kommissionen, den Arbeitsgruppen sowie den Sektionen für ihren Einsatz.

Nicole Sid Amar bedankt sich bei der Präsidentin, Lucia Mikeler Knaack.

5. Berichte der Beiräte (ehemals Kommissionen)

Keine zusätzlichen Wortmeldungen.

6. Berichte der Arbeitsgruppen

Freipraktizierende Hebammen

Die Arbeitsgruppe freipraktizierende Hebammen wurde im Zuge der Reorganisation auf Ende 2004 aufgelöst. Ines Lehner bedankt sich bei ihren Kolleginnen nochmals für ihre Mitarbeit und berichtet zu folgenden Schwerpunktthemen:

Analysenliste

Der Antrag wurde dem Bundesamt für Gesundheit BAG eingereicht. Der SHV macht nun noch zusätzliche Abklärungen, damit die vom BAG verlangten Angaben so weit wie möglich geliefert werden können.

Arzneimittelverordnung

Eine Nachfrage beim Institut Swissmedic hat ergeben, dass eine Abgabe von Heilmitteln für Hebammen nie und nimmer in Frage kommt. Die Abgabe bleibt den Ärzten, Apothekern und Drogisten vorbehalten. Die Hebammen müssen beim Kanton um eine generelle Bewilligung nachfragen. Als die im Gesetz verlangte regelmässige Aufsicht kann die Zusammenarbeit mit Gynäkologen angegeben werden.

Beleghebammen

Gabi Feller hat den Auftrag erhalten, für den SHV das Dokument *Beleghebamme werden - Empfehlungen des SHV* zu erarbeiten. Der Entwurf muss dem Zentralvorstand in der Dezembersitzung vorgelegt werden.

KVG-Revision

Der Zulassungsstopp, der bis am 3.7.2005 seine Gültigkeit hat, wird nochmals für eine befristete Zeit bis zum 3.7.2008 verlängert, da keine ersetzende Regelung gefunden werden konnte. Neu im Gesetzestext wird aufgenommen: Wenn von einer erteilten Zulassung innert 6 Monaten nicht Gebrauch gemacht wird, so verfällt sie. Auch hier haben die Kantone die Möglichkeit von Ausnahmeregelungen.

Paritätische Vertrauenskommission

In der paritätischen Vertrauenskommission mussten 4 Rechnungen beurteilt werden. In allen Fällen führte der Entscheid zu Kürzungen zugunsten der Krankenkasse.

Statistik

Die genauen Geburtenzahlen liegen im Juli/August vor. Ines Lehner bedankt sich bei den Sektionen für das pünktliche Einreichen der Unterlagen.

Zusammenarbeit SHV und gynécologie suisse

Die beiden Berufsverbände verfolgen zusammen das Ziel, die Kostenbeteiligung bei Mutterschaft aufzuheben. Da auf juristischem Weg wenig Aussicht auf Erfolg bestand, hat Herr Zwahlen geraten, auf dem politischen Weg eine Lösung anzustreben. Liliane Maury Pasquier und Chantal Galladé haben ihre Unterstützung zugesagt. Die Motion wird unterstützt von Felix Gutzwiller, Fraktionschef der FDP, und vom Bundesamt für Gesundheit. Frau Galladé wäre sehr froh um Unterstützung aus unseren Kreisen.

Tarifverhandlungen

Marie-Claude Monney Hunkeler berichtet über den Stand der Tarifverhandlungen. Die Zusammenfassung wird den Sektionen mit separater Post zugestellt.

Beratungsgespräche

Marianne Nufer informiert: Der Antrag für die Aufnahme der Beratungsgespräche in den Pflichtleistungskatalog wurde vom Bundesamt für Gesundheit abgelehnt. Die Gesundheitsökonomin rät im Moment von rechtlichen Schritten ab, da es eine gesundheitspolitische Angelegenheit ist und die Lage in der Schweiz zur Zeit eher ungünstig ist. Das Dossier könnte von einem Spezialisten in Gesundheitsfragen begutachtet werden.

Geburtshäuser

Gisela Burri berichtet über die Geschichte der Geburtshäuser. Hervorgehoben wird die Unterstützung der parlamentarischen Initiative von Liliane Maury Pasquier betreffend Verankerung der Geburtshäuser im KVG, welche in der Sommersession behandelt wird.

7. Genehmigung der 3-Jahresziele 2005 - 2008

Die Zentralpräsidentin erläutert nochmals kurz, dass es grob gefasste Ziele sind und dass jeweils die Jahresziele ausformuliert und genauer definiert sind.

Die Präsidentin der Schulleiterinnen wünscht bei den Nationalen Kontakten folgenden Zusatz:

Der SHV und die Schulleiterinnen der schweizerischen Hebammenschulen pflegen einen guten Kontakt und unterstützen gemeinsam die neuen Ausbildungsbestrebungen.

Die von der Sektion Bern zusätzlich beantragte neue Rubrik *Sektionen* wird mit 4 Enthaltungen und 2 Nein-Stimmen angenommen. Der Text lautet wie folgt:

In der Umsetzung der 3-Jahres-Ziele werden die Sektionen vom Zentralvorstand oder von der Geschäftsstelle professionell unterstützt. Dabei werden Ressourcen wie Kontakte oder themenspezifische Vorarbeiten gegenseitig zur Verfügung gestellt.

Die 3-Jahres-Ziele 2005 - 2008 werden einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung

a) der Jahresrechnung 2004

b) des Budgets 2005

Christine Rieben erläutert die Jahresrechnung 2004, welche mit einem Verlust von Fr. 16'710.91 abschliesst. Budgetiert war ein Verlust von Fr. 20'000.--.

Das Budget 2005 weist einen Verlust von Fr. 32'000.-- auf. Bemerkungen zum Budget 2005: Da für die Organe Berufspolitik, Qualitätsmanagement und PR/Veranstaltungen noch hohe Rückstellungen vorliegen, wird für 2005 nichts budgetiert.

Aufgrund des budgetierten Verlusts für 2005 von Fr. 32'000.-- muss zuhänden der Delegiertenversammlung 2006 eine Mitgliederbeitragserhöhung beantragt werden, welche dann ab 1.1.2007 zu Tragen kommt.

Die Jahresrechnung 2004 wird einstimmig genehmigt.

Der Revisorenbericht und das Budget 2005 werden einstimmig genehmigt.

Die Präsidentin dankt Christine Rieben für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt sie Verena Dreier und Markus Wolfisberg für die Revision.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

10. SHV-Kongress

a) Vorstellung Kongress 2006

Der Kongress wird am Donnerstag (Delegiertenversammlung) und Freitag, 11./12. Mai in Montreux stattfinden zum Thema *Geboren werden - Neue Perspektiven (Naître - émergence de nouvelles tendances / Nascere - emergenza di nuove tendenze)*.

b) Vorschläge für 2007

Die Sektion Oberwallis hat sich aus persönlichen Gründen zurück gezogen. Die Sektion Aargau-Solothurn klärt ab, ob sie die Organisation ein Jahr früher als geplant übernehmen will. 2008 würde dann die Zentralschweiz übernehmen.

c) Vorschlag für Sektionsbericht 2006

Für den Sektionsbericht stellt sich die Sektion Aargau-Solothurn zur Verfügung.

11. Bericht der Sektion Schwyz

Die Sektion ist 1922 aus dem SHV aus- und 1991 wieder eingetreten. Heute zählt die Sektion 23 Aktiv- und 2 Passivmitglieder. Im Einzugsgebiet der Sektion hat es 3 Spitäler (Schwyz, Lachen und Einsiedeln). Eine Vision ist die Eröffnung eines Geburtshauses sowie die Organisation des Kongresses im Jahre 20??.

12. Verschiedenes und Schluss

Service public

Am 15.9.2005 findet eine nationale Kundgebung statt, an welcher sich viele Verbände beteiligen. Flyer werden in den Sprachen Deutsch und Französisch gedruckt.

Newsletter

Die Geschäftsstelle plant den Versand eines Newsletters an die Mitglieder des SHV.

Mutationen

Sylvie Uhlig hat ihre Stelle als Bildungsbeauftragte für die Westschweiz und das Tessin auf den 31.8.2005 gekündigt. Lucia Mikeler bedankt sich bei Sylvie für die geleistete Arbeit.

Josianne Bodart Senn hat ihre Arbeit als Redaktorin der Sage-femme.ch am 1.3.2005 aufgenommen. Lucia Mikeler heisst sie herzlich willkommen.

Hebammenbedarfsstudie

Die Studie ist bald abgeschlossen. Am 27.6.2005 werden die Resultate an der Fachhochschule St. Gallen vorgestellt.

Nationale Dach-OdA Gesundheit

Die nationale Dach-OdA Gesundheit wurde am 12.5.2005 gegründet.

Die Präsidentin bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und schliesst die Versammlung um 17h00.

Die Präsidentin: Lucia Mikeler Knaack
Die Protokollführerin: Christine Rieben